

Stuttgart, 2. März 2009 – Nr. 51/2009

Rund 4 200 Kinder bereiten sich im Schuljahr 2008/2009 in Grundschulförderklassen auf die Grundschule vor Jungen mit einem Anteil von 67 Prozent deutlich in der Überzahl – 22 Prozent der Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Im Schuljahr 2008/2009 wurden zum Stichtag 15. Oktober 2008 nach Feststellung des Statistischen Landesamtes in Baden-Württemberg 4 173 vom Schulbesuch zurückgestellte Mädchen und Jungen im schulpflichtigen Alter in öffentlichen Grundschulförderklassen betreut. Die Grundschulförderklasse hat die Aufgabe, schulpflichtige und vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder zur Grundschulfähigkeit zu führen. Durch gezielte Förderung sollen sie in ihrer geistigen, seelischen und körperlichen Entwicklung so unterstützt werden, dass eine Aufnahme in die Grundschule möglich wird, hierbei kommt dem sozialen Lernen innerhalb der Gruppe besondere Bedeutung zu. Die Grundschulförderklassen werden an den Grundschulen geführt. Sie sind eng mit dem ersten Schuljahr verzahnt, um eine optimale Förderung der Kinder zu erreichen und sie gegebenenfalls unterjährig in die erste Klasse einzuschulen. Insgesamt wurden im Schuljahr 2008/2009 etwa 102 000 Schülerinnen und Schüler in öffentlichen und privaten Grundschulen eingeschult.

Zum Vergleich: Im Schuljahr 2007/2008 wurden 4 403 Kinder in Grundschulförderklassen betreut; etwa 105 000 Schülerinnen und Schüler wurden eingeschult.)

Im laufenden Schuljahr bestehen an 239 Schulstandorten insgesamt 290 öffentliche Grundschulförderklassen. Landesweit wurden je Klasse im Durchschnitt 14 Kinder überwiegend halbtägig betreut. Die durchschnittliche Klassengröße reichte von 10 Kindern im Alb-Donau-Kreis bis zu 20 Kindern im Landkreis Heidenheim.

Mit einem Anteil von rund 67 Prozent (2 798) waren Jungen in öffentlichen Grundschulförderklassen deutlich in der Überzahl gegenüber Mädchen. 22 Prozent (928) der betreuten Kinder hatten eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Von den insgesamt 703 Personen des Lehr- und Erziehungspersonals, das zu 93 Prozent weiblich war, waren fast zwei Drittel (64 Prozent) Lehrerinnen oder Lehrer, 29 Prozent Erzieherinnen oder Erzieher, 6 Prozent Sozialpädagoginnen oder Sozialpädagogen und 1 Prozent hatten eine anderweitige Ausbildung.

Grundschulförderklassen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 2008/09

Stadt-/Landkreis Regierungsbezirk Land	Grund- schul- förder- klassen	Gruppen	Betreute Kinder					durch- schn. Kinder- zahl je Gruppe
			insgesamt	und zwar				
				männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer	
Stuttgart, Landeshauptstadt (SKR)	22	30	386	255	131	216	170	12,9
Böblingen (LKR)	12	14	205	142	63	150	55	14,6
Esslingen (LKR)	18	18	267	177	90	192	75	14,8
Göppingen (LKR)	6	6	85	58	27	60	25	14,2
Ludwigsburg (LKR)	18	21	316	205	111	243	73	15,0
Rems-Murr-Kreis (LKR)	11	12	185	120	65	140	45	15,4
Heilbronn (SKR)	2	4	56	40	16	43	13	14,0
Heilbronn (LKR)	3	4	65	47	18	57	8	16,3
Hohenlohekreis (LKR)	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwäbisch Hall (LKR)	3	3	46	29	17	41	5	15,3
Main-Tauber-Kreis (LKR)	1	1	14	10	4	14	-	14,0
Heidenheim (LKR)	1	1	20	12	8	16	4	20,0
Ostalbkreis (LKR)	2	2	28	18	10	28	-	14,0
Regierungsbezirk Stuttgart	99	116	1.673	1.113	560	1.200	473	14,4
Baden-Baden (SKR)	1	2	36	19	17	31	5	18,0
Karlsruhe (SKR)	8	8	103	64	39	85	18	12,9
Karlsruhe (LKR)	9	9	133	96	37	125	8	14,8
Rastatt (LKR)	5	5	74	51	23	63	11	14,8

Zeichenerklärung: (-) nichts vorhanden, genau null (.) Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Grundschulförderklassen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 2008/09

Stadt-/Landkreis Regierungsbezirk Land	Grund- schul- förder- klassen	Gruppen	Betreute Kinder					durch- schn. Kinder- zahl je Gruppe
			insgesamt	und zwar				
				männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer	
Heidelberg (SKR)	2	3	34	27	7	26	8	11,3
Mannheim (SKR)	8	11	147	94	53	94	53	13,4
Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	1	1	14	10	4	8	6	14,0
Rhein-Neckar-Kreis (LKR)	10	11	153	102	51	126	27	13,9
Pforzheim (SKR)	4	5	79	52	27	60	19	15,8
Calw (LKR)	2	2	26	16	10	21	5	13,0
Enzkreis (LKR)	1	1	14	12	2	10	4	14,0
Freudenstadt (LKR)	2	2	24	12	12	18	6	12,0
Regierungsbezirk Karlsruhe	53	60	837	555	282	667	170	14,0
Freiburg im Breisgau (SKR)	5	6	76	50	26	55	21	12,7
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)	8	9	133	92	41	118	15	14,8
Emmendingen (LKR)	4	6	98	67	31	91	7	16,3
Ortenaukreis (LKR)	12	17	288	201	87	256	32	16,9
Rottweil (LKR)	3	3	45	32	13	.	.	15,0
Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	6	6	94	66	28	.	.	15,7
Tuttlingen (LKR)	3	4	67	45	22	43	24	16,8
Konstanz (LKR)	5	9	129	86	43	100	29	14,3
Lörrach (LKR)	8	10	146	104	42	122	24	14,6
Waldshut (LKR)	3	3	39	24	15	23	16	13,0
Regierungsbezirk Freiburg	57	73	1.115	767	348	933	182	15,3
Reutlingen (LKR)	5	10	105	62	43	91	14	10,5
Tübingen (LKR)	3	6	83	58	25	63	20	13,8
Zollernalbkreis (LKR)	4	4	50	28	22	46	4	12,5
Ulm (SKR)	3	3	39	31	8	24	15	13,0
Alb-Donau-Kreis (LKR)	2	2	20	12	8	14	6	10,0
Biberach (LKR)	3	3	53	38	15	46	7	17,7
Bodenseekreis (LKR)	4	5	74	47	27	63	11	14,8
Ravensburg (LKR)	4	6	93	62	31	67	26	15,5
Sigmaringen (LKR)	2	2	31	25	6	31	-	15,5
Regierungsbezirk Tübingen	30	41	548	363	185	445	103	13,4
Baden-Württemberg	239	290	4.173	2.798	1.375	3.245	928	14,4

Zeichenerklärung: (-) nichts vorhanden, genau null (.) Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Kontakt
Pressestelle
Tel.: 0711/641-2451
E-Mail: [Pressestelle](#)

Fachliche Rückfragen

Gabriele Rief

Tel.: 0711/641-2544

E-Mail: [Gabriele Rief](mailto:Gabriele.Rief@statistik-bw.de)

URI: <http://www.statistik-bw.de/Pressemitt/2009051.asp>

Ihre Pressemitteilung per Mail!

Tragen Sie sich bitte einfach in den automatischen [Mail-Versand](#) ein.

Senden Sie uns unter pressestelle@stala.bwl.de ihre bisherige Postadresse mit der Bitte um Streichung zu. Vielen Dank.

Ihre Pressestelle im Statistischen Landesamt

Herausgegeben vom [Statistischen Landesamt Baden-Württemberg](#). Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

© [Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2009](#)